

Rahmen

Das KiZ-Angebot findet parallel zum [lieben-scheitern-leben](#) Kurs an drei Samstagen statt. Genaue Infos zu Zeiten und Lokalitäten werden nach erfolgter Anmeldung der Kinder frühzeitig in einem Elternbrief mitgeteilt.

Gedanken hinter dem Angebot:

lieben-scheitern-leben ist ein Kurs zur Aufarbeitung von Trennung oder Scheidung. Viele der am Kurs teilnehmenden Menschen haben Kinder. Eine geeignete Betreuung während der Zeit der Kurstage zu finden, ist nicht immer einfach. Es bietet sich deswegen an, mit den Kindern parallel zum Kurs ein eigenes Programm zu gestalten und damit nicht nur die Eltern zu entlasten, sondern auch eine tolle und wertvolle Zeit für und mit den Kindern zu verbringen. Eine Trennung kann vor allem auch für betroffene Kinder eine grosse Belastung sein und bringt oft viele Veränderungen mit sich. Dieses Angebot bietet den Kindern die Möglichkeit sich in einem ungezwungenen aber gut betreuten Rahmen miteinander auszutauschen.

Kosten:

Es wird pro Kurs ein Unkostenbeitrag erhoben. Die Mehrkosten für das Angebot werden durch einen Verein subventioniert. Wer über den Kostenbeitrag hinaus das Angebot für die Kinder unterstützen möchte, darf sich gerne unter info@kinder-im-zentrum.ch melden.

Themen

Unser wichtigstes Ziel: Die Kinder stehen im Zentrum und haben Spass!

Der KiZ-Kurs ist auf drei ganze Tage ausgerichtet. Diese Tage haben folgende thematische Aufteilung:

1. Tag

„Wer bin ich- wer sind die anderen“

Unter diesem Motto des gegenseitigen Kennenlernens steht der erste gemeinsame Tag. Mit verschiedenen kleineren und grösseren Aktivitäten lernen sich die Kinder spielend kennen. Wie diese Kennenlernzeiten ausgestaltet sind, ist ganz der Kreativität des Teams und der Kinder überlassen. Klar ist, es soll ein fröhlicher und lockerer Tag sein, an dem trotzdem bewusst werden darf, dass sich die Kinder alle in einer „ähnlichen“ familiären Situation befinden.

2. Tag

„Meine Familie, meine Gefühle und ich“

Bereits am ersten Tag wurde klar, dass die familiäre Situation verbindet. Aber nicht jede Familie ist gleich. An diesem Tag geht es um Menschen, die wichtig sind im Leben der Kinder wie Eltern, Geschwister, Grosseltern und Freunde. Ein Kind hat beispielsweise zwei Elternteile, die es liebt und von denen es in jedem Fall tolle Eigenschaften mitbekommen hat.

In einem zweiten Teil des Tages geht es um Gefühle. Was gibt es alles für Gefühle? Auch die Familiensituation der Kinder kann Gefühle in ihnen auslösen. Hier geht es darum, anzuerkennen, dass Gefühle ganz normal sind und zum Leben dazu gehören.

3. Tag

„Meine Wünsche und meine Zukunft“

Vom Thema Gefühle kommen wir nun am letzten Tag zum Thema Wünsche. Jedes Kind hat Wünsche, und sei es „nur“ eine Fahrt mit der tollsten Achterbahn im Europapark oder im Legoland. ABER, ja auch hier gibt es ein Aber, im Leben gibt es auch immer wieder Wünsche, die sich nicht dazu eignen, in Erfüllung zu gehen oder auf deren Erfüllung wir ganz einfach keinen Einfluss haben. Solche Wünsche müssen wir vielleicht auch mal loslassen und Raum für Neues schaffen damit wir so richtig in die Zukunft durchstarten können!

Was KiZ nicht ist...

KiZ ist keine therapeutische Arbeit und kann und soll diese auch nicht ersetzen. Das angebotene Programm ist für die Kinder zu jedem Zeitpunkt freiwillig und die Kinder haben immer die Möglichkeit, sich auch anders zu beschäftigen (Bastecke, Spielecke, etc.). Sollte sich während der Arbeit mit den Kindern ein Therapiebedarf aufzeigen, werden diese Kinder angehalten, an einem Alternativprogramm teilzunehmen und es wird gemeinsam mit dem Kind das Gespräch mit den Eltern gesucht.